

10. Sitzung des 10. Studierendenparlaments

1.1. Eröffnung

Die Sitzung wird um 18:10 eröffnet.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 24 Parlamentariern ist die Sitzung nicht beschlussfähig.

1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Änderung:

TOPs

6 auf 2

4 auf 3

5 auf 4

7 auf 5

2 auf 6

3 auf 7

9 auf 8

10 auf 9

11 auf 10

12 auf 11

13 auf 12

14 auf 13

8 auf 14

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Da das Parlament zu dem jetzigen Zeitpunkt nicht beschlussfähig ist, werden keine Protokolle beschlossen.

2. Vertragsverlängerung Garantie Projektionsanlage (UFC)

Für detailliertere Informationen siehe Protokoll der 9. Sitzung.

Bis zum 31. Mai muss die Garantieverlängerung abgeschlossen werden. Die Verlängerung würde 11 000 Euro für 5 Jahre kosten. Es besteht Dringlichkeitsbedarf, da sonst kurzfristig Veranstaltungen des UFC ausfallen könnten. Wenn keine Garantie abgeschlossen wird, könnten die Reparaturkosten für bestimmte Teile um einiges höher sein, als die Garantie.

Abstimmung auf Verlängern der Garantie:

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

3. Nextbike *

Es geht um eine mögliche Kooperation des Studierendenparlaments mit Nextbike bezüglich Fahrradstationen in Uninähe. Es soll zunächst einen Probetrieb geben, welcher über 6 Monate läuft und von der Stadt subventioniert wird, sodass dieser nur noch 17 000 Euro kosten würde. Jeder Studierende müsste im Semesterbeitrag 48 Cent mehr zahlen, dadurch würde aber jedem Studierenden die Anmeldegebühr von 9€ erlassen und es gäbe die Möglichkeit pro Fahrrad eine Stunde kostenfrei zu fahren. Im Probetrieb würden zwischen 4 und 20 Stationen zusätzlich in Uninähe aufgebaut werden und bei längerfristiger Kooperation bis zu 20. Nach dem Probetrieb würde der Betrag auf 1,50 € ansteigen.

Markus J.: Die Probephase soll im Sommersemester 2018 geschehen, die Urabstimmung unmittelbar danach.

Leander S.: Das StuPa sollte so schnell wie möglich entscheiden, ob ein Vertrag abgeschlossen werden soll, denn der Subventionierungsvorschlag ist befristet.

Leander S.: Sinnvoll wäre eine Testphase, welche über ein Jahr geht.

Sebastian T.: Die Kooperation lohnt sich meiner Meinung nach nicht, da alles in Uninähe mit öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen ist. Dasselbe „Problem“ hat auch die RUB und das spiegelt sich in den Nutzungszahlen wieder. Gleichzeitig sind knapp 40.000€ für ein Jahr Probenutzung in meinen Augen zu viel Geld.

Johannes V.: Die Zahlen der Theaterflat sind auch nicht so berauschend. Deshalb die Frage, ob nur das erste Semester subventioniert werden würde.

Leander S.: Genau, nur das erste Semester wäre subventioniert.

Max K.: Eine Urabstimmung in dieser Legislaturperiode zu machen wäre zu kurzfristig und vernünftig nicht zu bewältigen.

Azad Y.: Eine Urabstimmung vorher wäre sinnvoll, da Studierende auch drauf aufmerksam gemacht werden müssen.

Hendrik R. schlägt einen Probetrieb zum 01.04.2018 vor.

Markus J.: Sobald der Vertrag unterschrieben ist, können vorhandenen Stationen benutzt werden.

Sebastian T.: Informationstechnische Einrichtung könnte auch noch die eine oder andere Woche in Anspruch nehmen.

Daniela R.: Man sollte im September 2017 mit dem Probetrieb anfangen.

Helge H.: Ist nicht sinnvoll, da im Winter nicht so viel Fahrrad gefahren wird.

Markus J.: Erstmal soll abstimmt werden, ob der Probetrieb überhaupt in Anspruch genommen wird.

Leander S.: Dieser bleibt befristet auf 6 Monate.

Mohammed B.: Im Sommer gute Nutzungszahlen.

Abstimmung auf Kooperation mit Nextbike:

Mit 13 JA, 11 NEIN, 2 Enthaltungen angenommen.

Mögliche Starttermine:

15.6 2018

1.1 2018

1.9 2017

1.4.18

Markus J.: Der AStA sollte prüfen ab wann Probetrieb starten soll und ob ein längerer Subventionszeitraum möglich ist.

Keine Gegenrede.

Mohammed B.: Es soll jetzt beschlossen werden, denn sonst wird es schwer die nötige Beschlussfähigkeit erreichen.

Hannah: Es soll heute entschieden werden, denn sonst zieht sich das unnötig in die Länge.

GO-Antrag auf Schließen des TOPs

Mit 12 JA, 10 Nein angenommen.

5. AGs der Studierendenschaft

TIQ*

Name wird zu **TRIQ*** geändert

Änderung auf TRIQ* um sich an anderen Gruppen zu orientieren.

Wollen Öffentlichkeitsarbeit machen (in Räumlichkeiten der TU).

Haushalt: 2 Vorträge pro Jahr sollen möglich sein.

Geschätzte Ausgaben von 900 €

Abstimmung auf die Beschließung der AG

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

6. Haushalt *

Der Finanzreferent Helge H. erklärt den Haushalt.

Johannes V.: Wieso ist der ESN auf 0 Euro gesetzt worden?

Helge H.: Verweis auf AG-Richtlinien.

Anmerkung dazu, dass auch das Budget von Club Camer auf Null gesetzt worden ist

Ingo M.: Das rührt daher, dass es Club Camer noch als eingetragenen Verein gibt.

Armel D.: Nein, den eingetragenen Verein gibt es nicht mehr. Ist 2014 ausgetragen worden.

Viktoria H.: Es handelt sich vielleicht um ein Missverständnis, es sollte nochmal geprüft werden.

Max K.: Es sollte nur einen Sperrvermerk bekommen.

Das Parlament soll entscheiden ob Club Camer die Richtlinien erfüllt oder nicht.

Abstimmung auf einen Haushalt von 1800€ für Club Camer

Mit JA 12, Nein 7, Enthaltung 1 angenommen.

Abstimmung über einen Sperrvermerk des Topfes des Club Camers, welcher vom HHA oder StuPa freizugeben ist.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Armel D.: Es soll transparente Richtlinien geben und für alle gelten.

Daniela R.: Zudem soll im Vereinsregister nachgeschaut werden

Debatte darüber, wie bei anderen AGs die Vereinsnähe überprüft werden und toleriert werden kann.

Der AStA-Vorsitz ruft beim Amtsgericht an und berichtet über eine etwaige Klärung.

ASR:

ASR- Referent merkt an, dass 450 € im Haushalttopf des ASR zu wenig seien.

Der Finanzreferent verweist auf den Haushaltsausschuss.

ASR – Antrag auf Schreibtische:

Es wird erklärt, wieso dies notwendig sei.

Antrag auf Anschaffung eines Schreibtisches:

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Ingo M..meldet sich und merkt an, dass der Haushalttopf des ASR auf **8970 €** erhöht werden muss (**Schreibtisch bereits mit inbegriffen**)

ESN:

Ein kleiner Betrag konnte im letzten Haushaltsjahr nicht abgerufen werden. Es handelt sich hierbei um 1720 Euro. Die sollen nun nachgeliefert werden, damit offene Rechnung beglichen werden können.

Sebastian T.: Die Veranstaltungen waren vor Vereinsgründung, somit sollte es kein Problem geben die Auszahlung zu tätigen.

Antrag auf Auszahlung für die offenstehende Rechnung.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Anmerkung zu Amnesty International

Ingo M: Sollen umbenannt werden. Sperrvermerk soll auch bei Amnesty International gesetzt werden und nach Rechnung beglichen werden. Der Analogie halber muss auch da eine schriftliche Bestätigung vorliegen, dass die Vereinsnähe nicht (mehr) vorhanden ist.

Antrag darauf, dass alle AGs, die vereinsah sind ihren normalen Haushalt erhalten, dieser aber gesperrt wird.

Mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt.

Antrag über einen Haushalt über 900€ der AG TriQ*

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Kulturreferat:

Das Haus Dörstelmann soll umgebaut werden, es handelt sich hierbei um geschätzt **8500** Euro.

Vorschläge bezüglich der Umarbeiten werden herzlichst begrüßt.

Es soll bis vor der StuPa-Wahl gemacht werden.

Abstimmung, dass das Kulturreferat mehr Geld bekommen soll, jedoch mit Sperrvermerk, dass das Geld nur für die Umbauten verwenden soll.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Präsidium: Aufteilung der AE für die Protokolle soll abgeschafft werden.

GO-Anträge für sofortige Abstimmung mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Antrag auf volle Bezahlung nach Absendung der Protokolle:

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Sebastian T: Soll noch ein Topf eingerichtet werden, für AGs ohne Haushalt?

Helge H.: Der Topf heißt Verfügungsmittel.

Markus J.: Unter 1000 Euro sollte es möglich sein nach Rechnung zu verfahren.

Johannes P.: Wie soll zwischen sinnvoll und nicht sinnvoll unterschieden werden?

Hannah R.: Die Einnahmen sind das Problem, denn die Einnahmen gehören dann der Studierendenschaft.

Markus J.: Der Satzungsausschuss soll entscheiden, wann die Gemeinnützigkeit dieser Veranstaltungen geprüft und gewichtet werden soll.

Antrag auf Erhöhung der Verfügungsmittel auf 10 000 Euro.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Antrag auf Änderung im Stellenplan des AStAs.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Abstimmung über den gesamten Haushalt.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Der Haushaltstopf des UFC wird um 11 000 € aufgestockt, da die Garantieverlängerung beschlossen wurde.

7. Berichte

7.1. AStA

Eine Karte der Universitätsumgebung mit allen Essensmöglichkeiten wird noch gedruckt.

7.2. Andere Gremien

AAR hat Fußballturnier geplant.

Wahlkommission benötigt Wahlvorschläge in schriftlicher und digitaler Form.

ASR: Grillveranstaltung

AFR: Vollversammlung

7.3. Arbeitsgruppen des StuPa

Kein Redebedarf.

8. Beschlussausführungskontrolle

Es werden Änderungen bezüglich diverser Namen und Listen auf der Homepage des Studierendenparlament angeregt.

9. Wahl Verwaltungsrat des Studierendenwerks

Da das StuPa nicht beschlussfähig ist, wird dieser Top nicht besprochen.

10. Studierendenhaus *

Ingo M.: Es soll geprüft werden ob dies möglich ist.

Leander S.: Es wird schon geprüft.

Abstimmung über den Antrag:

Mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt.

11. Rechnungsprüfung *

Die Möglichkeiten einer externen Rechnungsprüfung sollen geprüft werden.

12. AStA Abwahl und Neuwahl

Eine Abwahl-Neuwahl ist bei Nicht-Beschlussfähigkeit nicht möglich, daher wird der TOP übersprungen.

12.1. Abwahl AStA

12.2. Neuwahl AStA

13. Sitzungstermine *

Das Doodlen für den Sitzungstermin bringt keine Verbesserungen der Organisation mit.

Es soll in der nächsten Legislaturperiode so verfahren werden, dass die Termine schon vorher angesagt werden müssen.

Antrag auf Rücksichtnahme auf die autonomen Referate
Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

14. Verlosung von Tablets *

Jede Person, die an der Wahl teilnimmt, nimmt auch am Los teil.

Nina Z: Es soll im Rahmen der Wahl geschehen, nicht in Verbindung mit der Abstimmung.

Hannah R: Nicht aus einer Wahl ein Gewinnspiel machen.

Änderungsantrag darauf, dass die Tablets im Rahmen der Wahl verlost werden, jedoch nicht davon abhängen, ob man gewählt hat oder nicht.

Vom Antragssteller übernommen

Abstimmung über den Antrag

Mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt.

15. Satzung und Ergänzungsordnungen

Wird nicht besprochen, da das StuPa nicht beschlussfähig und auch eine 2/3 Mehrheit nicht möglich ist.

15. Verschiedenes

-

Die Sitzung wird um 20:45 Uhr beendet.

Moiz Mumtaz Mughal

Sebastian Trappmann

Marvin Büsscher

Präsidium des 10. Studierendenparlaments der Technischen Universität Dortmund